

Atomwaffen abschaffen und Abrüstung jetzt!



Am 10.1.18 versammelten sich Menschen auf dem Jahnplatz und riefen auf, sich gegen Atomwaffen und für Abrüstung einzusetzen.

Viele Vorbegehende interessierten sich für die Aktion und unterschrieben zwei Friedens-Aufrufe.

Sie forderten von der Bundesregierung, den UN-Vertrag zum Atomwaffen-Verbot zu unterzeichnen und die Atomwaffen aus Deutschland abzuziehen:

[Aufruf zum Atomwaffen-Verbot](#)

Die Bundesregierung hat dieses wichtige Abkommen bislang boykottiert. „Für uns im Mittelpunkt steht die drohende Atomeskalation um Nordkorea“, so die Bielefelder Ärztin Angelika Claußen in ihrer Rede während der Aktion, „Bundeskanzlerin Merkel muss deutlich machen, dass wir jetzt weltweit in einen Prozess eintreten müssen, Atomwaffen abzuschaffen. Das Instrument dazu ist der Atomwaffenverbotsvertrag, der jetzt in Genf zur Unterschrift ausliegt.“

Die zweite Forderung lautete: „Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben! – Abrüsten ist das Gebot der Stunde“. Die Bundesregierung plant, die Rüstungsausgaben nahezu zu verdoppeln, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt). Zwei Prozent, das sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen, so bei Schulen und

Friedensaktion in Bielefeld:

Dienstag, den 16. Januar 2018 um 18:52 Uhr

Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, Kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

[Aufruf Abrüsten jetzt!](#)

Veranstalter der Aktion war die Bielefelder Friedensinitiative – ein Netzwerk, dem viele Gruppen aus Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe angehören – auch der Kreisverband Die Linke Bielefeld.